

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat der SVP Fraktion: Zentrumsabgeltungen an Basel-Stadt: Überprüfung der finanziellen Grundlagen**

Autor/in: [Thomas de Courten](#), SVP

Mitunterzeichnet von: Brunner, Gaugler, Hasler, Hess, Jordi, Piatti, Ringgenberg, Schneider Dominik, Stohler, Straumann, Thüring, Wenger, Willimann, Wirz, Wullschleger und Wüthrich

Eingereicht am: 11. September 2008

Nr.: 2008-221

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Stadt wendet der Kanton Baselland einen erheblichen Teil seiner verfügbaren finanziellen Ressourcen für die Abgeltung an Basel-Stadt oder für Beiträge an gemeinsame Aufgaben auf. Mittlerweile liefert das Baselbiet schon fast jeden dritten Steuerfranken der natürlichen Personen in die Stadt ab; konkret 30 Prozent der Steuern der natürlichen Personen. Im Jahr 2008 werden es wieder rund 250 Millionen Franken sein. Während die Baselbieter Beiträge an gemeinsamen Aufgaben, wohl auch dank Einflussnahme und Mitsprache des Baselbiets, tendenziell gesenkt werden konnten, steigen die Abgeltungen an städtische Leistungen weiter an, im Budget 2008 um weitere 8.9 Millionen Franken.

Eine wesentliche Basis zur Berechnung dieser Abgeltungen müssten auch die Kennzahlen der jeweiligen Staatshaushalte bilden, also die jeweiligen kantonalen Ein- und Ausgaben, die Steuereinnahmen und der Saldo der laufenden Rechnung. Dabei ist festzustellen, dass der basel-städtische Staatshaushalt sich - trotz der üblichen Klagen - sich derzeit über erkleckliche Überschüsse freut. Er profitiert vor allem von den wirtschaftlichen Erfolgen der in Basel-Stadt domizilierten global tätigen Unternehmen.

Die städtischen Steuereinnahmen sind allein zwischen dem Jahr 2001 (Basis für den letzten Bericht zur regionalen Zusammenarbeit, 2003-277) und 2007 um satte 230 Millionen angestiegen. Der Saldo der laufenden Rechnung des Kantons Basel-Stadt, weist aktuell einen positiven Saldo von 378 Millionen Franken aus. Dies nicht etwa, weil die staatlichen Ausgaben rückläufig wären (Ausgabenwachstum 2001-2007: +4%), sondern weil erheblich mehr Mittel bei Wirtschaft und Steuerzahlern (Wachstum der Steuereinnahmen BS 2001-2007: +11%) abgeschöpft wurden.

Es stellt sich deshalb die Frage, wie weit im Rahmen der Partnerschaft auch der Kanton Baselland an der günstigen Entwicklung der Einnahmenseite des städtischen Haushaltes partizipieren kann. Mit der Abgeltung von Zentrumsabgeltungen, wie auch mit der guten Wohnqualität und zahlreichen Freizeit- und Erholungsangeboten auf der Landschaft als "Agglomerations-Nutzen", leistet der Kanton Baselland einen wesentlichen Anteil zur Standortattraktivität und damit seinen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der in der Stadt domizilierten Wirtschaft.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb zu prüfen und zu berichten, ob die Grundlagen zur Berechnung der Baselbieter Abgeltungen an Zentrumsleistungen des Kantons Basel-Stadt noch der tatsächlichen Finanzkraft der öffentlichen Haushalte bzw. der Wirtschaftskraft der Kantone entsprechen.